

Starke Pflege 2030 – Strukturreformen jetzt beginnen!

18. contec forum „Pflege 2025 – Reicht der neue Koalitionsvertrag?“
12. Januar 2022

Agenda

1. **Zentrale Herausforderungen in der Pflege**
2. **Leitbilder der AOK-Gemeinschaft für die Weiterentwicklung von Pflege und Pflegeversicherung**
3. **Nachhaltigkeit / Generationengerechtigkeit**

Zentrale Herausforderungen in der Pflege

Aktuelle Entwicklung

- Leistungsverbesserungen und Kostenerhöhungen und steigende Anzahl an Pflegeleistungsempfängern treiben die Ausgaben
- Verschärfung des Personalmangels in der Pflege absehbar (sinkendes Erwerbspersonenpotential)
- Steigende Eigenanteile (Diskussion mit Fokus auf stationärer Pflege):
 - erste Entlastungen aus GVWG treten in 2022 in Kraft, weitere sind im Koalitionsvertrag adressiert
- Fehlende Investitionskostenfinanzierung der Länder
- Steigende Beiträge zur Pflegeversicherung sind absehbar
- Steigende Zuschüsse aus Steuermitteln: Diskussion Steuerfinanzierung vs. Beitragsfinanzierung

Die Absicherung der Pflege ist eine Generationenaufgabe!

Agenda

1. **Zentrale Herausforderungen in der Pflege**
2. **Leitbilder der AOK-Gemeinschaft für die Weiterentwicklung von Pflege und Pflegeversicherung**
3. **Nachhaltigkeit / Generationengerechtigkeit**

Ziele der Sozialen Pflegeversicherung 1995

– nach wie vor ein Maßstab für ihre Weiterentwicklung

Allgemeine Versicherung zur Abdeckung des allgemeinen Lebensrisikos von Pflegebedürftigkeit (vgl. Versicherungen gegen Krankheit, Unfall und Arbeitslosigkeit sowie zur Sicherung des Alterseinkommens)

- **Vermeidung von pflegebedingter Sozialhilfeabhängigkeit**

Pflegeversicherung als neue Grundlage „soll dazu beitragen, die aus Pflegebedürftigkeit entstehende Belastungen zu mildern [...]; wer sein Leben lang gearbeitet und eine durchschnittliche Rente erworben hat, soll wegen der Kosten der Pflegebedürftigkeit nicht zum Sozialamt gehen müssen.“

- **Grundsatz der Eigenverantwortung und Subsidiarität (gesellschaftliche Maxime, die Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und die Entfaltung der Fähigkeiten des Pflegebedürftigen, seiner Familie oder der Gemeinde anstrebt).**

„Mit den Leistungen der Pflegeversicherung wird eine Vollversorgung weder angestrebt noch erreicht. Die Pflegeversicherung stellt eine soziale Grundsicherung in Form von unterstützenden Hilfeleistungen dar, die Eigenleistung der Versicherten nicht entbehrlich machen.“

- **Finanzielle Nachhaltigkeit/Generationengerechtigkeit**

Person-Zentrierung (1 von 3)

Der pflegebedürftige Mensch mit seinen individuellen Bedarfen und Bedürfnissen steht im Mittelpunkt und wird bei der Führung eines möglichst selbstbestimmten und selbstständigen Lebens unterstützt.

- Erhalt und die Stärkung der **Selbstbestimmung und Selbstständigkeit**,
- **Stärkung der Pflege- und Selbstpflegekompetenzen**, insbesondere durch Information, Beratung und Anleitung (Edukation) und
- Stabilisierung der Versorgungssituation: Aufbau und Koordination eines **Unterstützungsnetzwerkes**, Hilfen zu Aufrechterhaltung einer sicheren Versorgungsumgebung, Unterstützung bei der Koordination weiterer Hilfen

Auf der Agenda?



Person-Zentrierung (2 von 3)

Das Versorgungssystem muss sich an den Patient*innen und pflegebedürftigen Menschen ausrichten, nicht an den sektorenbezogenen Strukturen der Leistungserbringung.

Leistungsrecht der Pflegeversicherung

- Aufhebung der Sektorengrenzen: Leistungsbetrag abhängig vom Pflegegrad, aber unabhängig vom Ort der Leistungserbringung
- Flexibilisierung: Basis-, Leistungs- und Entlastungsbudgets, Casemanagement
- Versorgungsauftrag der Kurzzeitpflege wird zu einem ressourcenorientierten pflegerisch-therapeutischen Versorgungsansatz weiterentwickelt (Kurzzeit-PflegePlus AOK)
- Digitale und technische Unterstützungsangebote zur Stabilisierung pflegerischer Settings

Auf der Agenda?



Person-Zentrierung (3 von 3)

Das Versorgungssystem muss sich an den Patient*innen und pflegebedürftigen Menschen ausrichten, nicht an den sektorbezogenen Strukturen der Leistungserbringung.

Vertragsrecht der Pflegeversicherung

- keine Auflistung von Einzelmaßnahmen, sondern Beschreibung der pflegerischen Hilfen, Aufgaben und Versorgungsziele
- flexible Inanspruchnahme von pflegerischen Interventionen, Möglichkeit eines zeitlich begrenzten Einsatzes und ein erweitertes Hilfespektrum, welches über die (teil)kompensatorischen Hilfen hinausgeht

Auf der Agenda?



KAP hat erste Akzente gesetzt

Pflege findet vor Ort statt (1 von 2)

Sozialräumliche Sorgestrukturen sind lokal zu gestalten (Caring community).

Leitbild: Selbstbestimmung, Familie, Normalität und Wohnortnähe

**Pflege und Gesundheit als kommunale Daseinsvorsorge:
Zusammenarbeit von Kommunen und Pflegekassen**

- Konnexität von Aufgaben- und Finanzverantwortung sicherstellen
- Landesstrukturplanung als Rahmen für die kommunale Bedarfs- und Infrastrukturplanung: verbindliche Umsetzung im Einvernehmen mit den Pflegekassen
- Investitionskostenverantwortung bei den Ländern

Auf der Agenda?



Pflege findet vor Ort statt (2 von 2)

AOK als Gestalterin der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung vor Ort: Pflege- und Krankenversicherungsrecht brauchen Raum für dezentrale Lösungen.

- Individueller Sicherstellungsauftrag liegt schon jetzt bei den Pflegekassen
- Aufhebung des Kontrahierungszwangs der Pflegekassen
- **Erweiterte Vertragsformen für Kranken- und Pflegekassen**, um das gesamte Spektrum an Pflegestrategien, von der Gesundheitsförderung, über Kuration bis hin zur palliativen Betreuung besser nutzen zu können.

Auf der Agenda?



Erweiterte Verantwortung

Um den medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen von pflegebedürftigen Menschen Rechnung zu tragen müssen die Rollen der Gesundheitsfachberufe weiter entwickelt werden.

- Zwischen den Gesundheitsprofessionen: Profession Pflege sichert die **Versorgungskontinuität über Sektorengrenzen** hinweg. Ihr Einsatz ist eine Chance für niedrighschwelligen Zugang zur Medizin, individuelle Betreuung, klare Kommunikation und koordinierende Unterstützung.
- Zwischen Gesundheitsprofessionen und Zivilgesellschaft: Weiterentwicklung der Rollen von Gesundheitsfachprofessionen in der **Primärversorgung**, in der **Langzeitversorgung** und im **Public-Health-Bereich**

Paradigmenwechsel: Wichtiges Aufgabenfeld für dieses Legislaturperiode

Auf der Agenda?





***Weiterentwicklung der
Versorgung muss
konsequent
vorangetrieben werden.***

Agenda

1. **Zentrale Herausforderungen in der Pflege**
2. **Leitbilder der AOK-Gemeinschaft für die Weiterentwicklung von Pflege und Pflegeversicherung**
3. **Nachhaltigkeit / Generationengerechtigkeit**

Generationengerechtigkeit (1 von 2)

Angesichts des demographischen Wandels bleibt die Sicherstellung der Langzeitpflege eine Herausforderung.

- Pflege ist eine **gesamtgesellschaftliche Aufgabe**.
- Die Soziale Pflegeversicherung stellt eine Absicherung in Form von unterstützenden Hilfeleistungen zur Verfügung, die **Eigenleistungen** jedoch nicht entbehrlich macht.
- Pflegebedürftige Menschen leben **eingebettet in sozialen Zusammenhängen**, die Unterstützung wird nicht nur von Professionellen, sondern auch von An- und Zugehörigen, Freunden, Nachbarn und von Freiwilligen mitgestaltet.

Ziel: Prävention von Pflegebedürftigkeit und Absicherung längerer Teilhabe

Auf der Agenda?



Langzeitpflege ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe

Institutionelle Hilfen

Soziale Pflegeversicherung
(nach Reform)

Gesetzliche Krankenversicherung

Sozialhilfeträger SGB XII

Kommunen

Generationengerechtes Wohnen



Präventiver Hausbesuch



Prävention von Pflegebedürftigkeit

Pflegende Angehörige

Zivilgesellschaftliches Engagement



Quartiere



Ambulante Pflege



Sorgende Gemeinschaft



Nachbarschaftssorge

Eigenverantwortung

Zivilgesellschaft

Selbsthilfe



Generationengerechtigkeit (2 von 2)

Angesichts des demographischen Wandels bleibt die generationengerechte Finanzierung eine Herausforderung.

AOK-Finanzierungsvorschläge für eine Eigenanteilsbremse und breitere Finanzierungsbasis

- **Vollfinanzierung** von **besonders förderungswürdigen Leistungen** der Pflegeversicherung (u.a. Kurzzeitpflege, medizinische Behandlungspflege)
- **Regelgebundene jährliche Dynamisierung** (Automatismus analog Bruttolohnzuwächse RV)
- **Verlässlich finanziert** und **regelmäßig dynamisierter Bundesbeitrag** für gesamtgesellschaftliche Aufgaben
- **Investitionskostenübernahme** durch Länder

Auf der Agenda?





Einrichtung einer Generationenkommission

- ***Stärkung der gesellschaftlichen Ressourcen***
- ***Tragfähige Finanzierungsperspektive***

Vielen Dank

Dr. Sabine Richard

Geschäftsführerin Versorgung
AOK-Bundesverband
Rosenthaler Str. 31
10178 Berlin

P +49 (0) 30 346 46 2380
E Sabine.Richard@bv.aok.de